

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
12./13. Dezember 2025 | 50. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche


Zustellung:
Zur Online-Reklamation
den QR-Code
scannen
oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

ANZEIGE
MARKISEN & MARKISENTÜCHER


DIE BESTE ZEIT FÜR ET WAS NEUES!

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH
Infos & Termin unter: 0228 - 46 69 89
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE
***** JUBILÄUMSEDITION *****

10. Kölner WeihnachtsCircus



Jetzt Tickets sichern!
BIS ZUM 4. JAN. 2026
koelner-weihnachtscircus.de

Ab 1. Januar steigen die Fahrpreise

Köln. Die Fahrpreise für Einzeltickets in Bahnen und Bussen des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg (VRS) steigen zum 1. Januar um durchschnittlich 1,9 Prozent. Das hat die Versammlungsversammlung des VRS beschlossen.

Die Kurzstrecke erhöht sich um zehn Cent auf 2,80 Euro, die Preisstufen 1a und 1b – letztere gilt für die Stadtgebiete von Köln und Bonn – werden ebenfalls zehn Cent teurer, kosten ab Januar 3,20 (Bonn) und 3,80 Euro (Köln). Fahrgäste, die ihre Tickets über die VRS-App auf dem Smartphone kaufen, kommen etwas preiswerter davon. Die neuen Preise gelten nur bis zum 30. Mai.

Mit dem Zusammenschluss des VRS und des Aachener Verkehrsverbunds (AVV) wird ab dem 1. Juni ein gemeinsamer Rheinland-Tarif eingeführt, der die beiden alten Tarife des VRS und des AVV ersetzt und neben der Kurzstrecke nur noch aus drei Preisstufen besteht.

(mit pb.)



Bis Ende Mai gelten die neuen Preise im VRS.
Symbolfoto: Goyert



Das Magazin liegt in Teilausgaben bei!

Auch als E-Paper!
www.die-stadt-magazin.de/
rhein-erft-und-koeln-magazin/
Kontakt:
stadtmarketing@dsmarketing.de

Kölner Süden

Wir wussten es schon immer, doch jetzt lassen wir Fakten sprechen:

Köln ist besser als Düsseldorf



Olympia: Köln stimmt per Briefwahl ab

Köln. Der Bürgerentscheid zur Kölner Olympia-Bewerbung soll am 19. April als Briefwahl stattfinden. Das schlägt die Verwaltung dem Stadtrat vor, der am 16. Dezember darüber entscheiden soll. Die Stadt hat dem Gremium nun auch den Fahrplan bis zum Wahltag vorgelegt.

Ein Grund für den Wunsch der Stadt nach einer reinen Abstimmung per Brief sind demnach die Kosten: Sie sollen 2,5 Millionen Euro betragen, das Land hat laut Stadt „in Aussicht gestellt“, bis zu 85 Prozent zu übernehmen, weil es sich ja um eine Bewerbung als Region Rhein/Ruhr mit Köln als sogenannter „Leading City“ handelt. In

diesem Fall müsste Köln rund 373 000 Euro tragen. Zum Vergleich: Eine kombinierte Wahl an der Urne und per Briefwahl setzt die Verwaltung mit rund vier Millionen Euro an.

Der Rat entscheidet auch über die Formulierung der Frage, in den Unterlagen dazu heißt sie: „Sind Sie dafür, dass sich die Stadt Köln an der gemeinsamen Bewerbung der Region Rhein/Ruhr um die Olympischen und Paralympischen Spiele im Jahr 2036, 2040 oder 2044 beteiligt?“ Auch in den anderen beteiligten Kommunen stimmen die Bürger am 19. April ab.

Wie bei Kommunalwahlen sind Deutsche und EU-Bürger ab 16 Jahren wahlberechtigt,

die am Wahltag seit mindestens 16 Tagen in Köln gemeldet sind. Das sollen laut Stadt rund 817.000 Menschen sein.

Stimmt der Rat den Plänen der Verwaltung zu, schreibt die Stadt die Wahlberechtigten alle an, sie müssen die Unterlagen nicht beantragen. Die Stadt schreibt: „Dies stellt gleichzeitig die abstimmmorganisationsorganisatorisch aufwandsärmste, wirtschaftlichste und mit Blick auf den Zeitplan machbarste Abstimmungsvariante dar.“

Den Bürgerinnen und Bürgern soll in den Unterlagen auch mitgeteilt werden, welche Positionen die Fraktionen im Stadtrat und Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) haben. Diese müssen

das bis zum 20. Februar der Stadt mitteilen. Am 8. März ist schließlich der Stichtag für die Eintragung in das Abstimmungsverzeichnis, bis zum 2. April schreibt die Stadt es fort und passt es an. Es geht darum, wer wählen darf.

Vom 9. bis 20. März lässt die Verwaltung die Abstimmungsbenachrichtigungen produzieren.

Bis zum 27. März sollen die Briefe zugestellt sein. (mhe.)



Sport- u. Olympiamuseum im Rheinauhafen: Wollen die Kölner bald mehr Olympia in der Stadt?
Symbolfoto: Bause

KölnBusiness

Deine Stimme zählt!

Kölner Gastrowinter

Mach deine Lieblingsgastro zum Winterstar und gewinne tolle Preise!

JETZT ABSTIMMEN!

www.gastrowinter.koeln

Veranstaltungen im
Bezirksrathaus Porz 2025/2026



Drei Männer und ein Baby

mit Heio von Stetten, Mathias Herrmann und Boris Valentin Jacoby
Sa., 13. Dezember 2025, 20 Uhr



Es ist nur eine Phase, Hase

Komödie mit Katja Studt, Götz Otto, Thorsten Nindel u. a.
Sa., 7. März 2026, 20 Uhr



Benny Stark

„Schon lustig wenns witzig ist“
Sa., 21. März 2026, 20 Uhr



Der Vorname

Komödie mit Alexandra Kamp, Pascal Breuer, Christian Nickel u. a.
Sa., 25. April 2026, 20 Uhr



Mathias Tretter

Souverän
Fr., 22. Mai 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

kölnTicket Hotline 0221 &
westTicket bonnticket 2801

T: 0221 221 - 97333



motiviert LERNEN,
kreativ arbeiten,
kulturelle Vielfalt
erleben!

- Workshops mit Künstlern und Professionals
- Kultur-Abonnements für Schülergruppen
- spannende Unterrichtsreihen, z.B. zur Förderung der Medienkompetenz

www.kultcrossing.de

Ab Dezember 2026: Stadtbahn-Verbindung Richtung Süden wird beschnitten

Linie 16 nur noch bis Bonn Hbf



Die Stadt Bonn plant, die Stadtbahnlinie 16 ab Dezember 2026 früher enden zu lassen.
Foto: Martina Goyert

Die Stadt Bonn beabsichtigt, die Linie 16 zukünftig am Hauptbahnhof Bonn anstatt in Bonn Bad Godesberg enden zu lassen. Darüber wurden die Bezirkspolitiker im September vom Verkehrsausschuss in Kenntnis gesetzt. Die Umstellung soll zum Fahrplanwechsel, im Dezember 2026, passieren. Bisher fährt die Bahn von

Niehl bis Sürth, dann über Wesseling, Bonn bis Bad Godesberg. Als Grund für die Änderung nennt die Stadt Bonn ein neues Stadtbahnkonzept, das eine bessere Taktung vorschlägt.

VON SANDRA MILDEN

Köln. Das Problem der 16 der Kölner Verkehrsbetriebe:

Sie hat immer wieder mit Verspätungen zu kämpfen, die sich negativ auf das Bonner Netz auswirken. Die Verwaltung der Stadt Bonn wurde bereits 2019 per Ratsbeschluss mit der Weiterentwicklung des Stadtbahnnetzes hinsichtlich des Taktangebotes und der Betriebszeiten beauftragt. Der Beschluss, die Situation zu entschärfen, wurde mit dem Bonner Stadtrat

und den politischen Gremien des Rhein-Sieg-Kreises gefasst, nachdem es immer wieder in den sozialen Netzwerken Kritik, unter anderem, an der Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit der KVB-Bahn hagelte. Als Ersatz wird die Linie 67 zwischen Bad Godesberg, Bonn und Siegburg eingesetzt.

Auf Kölner Seite meht sich im Süden dagegen ein Widerstand. Über eine Petition hofft Rebecca Taubach, dem Ansinnen Einhalt zu gebieten. 9500 Unterschriften konnte sie unter dem Schlagwort: „Keine Verkürzung der Linie 16“ bisher sammeln. Die Linie zwischen Niehl und Bonn-Bad Godesberg sei eine wichtige Verbindung zwischen Köln und Bonn, insbesondere auch für Pendler und Schüler, so das Argument. „Rund 17.000 Personen pendeln täglich aus Köln nach Bonn, rund 15.000 Personen wiederum aus Bonn nach Köln“, schreibt Taubach weiter.

Taubach, die seit der konstituierenden Sitzung für die Grünen in der Bezirksvertretung sitzt, hat die Petition als Privatperson angestoßen, auch, weil sie selber auf der Strecke pendelt. „Auf dem Streckenverlauf, der dann wegfiel, liegen

viele wichtige Arbeitgeber, wie Bundesministerien und Bundesbehörden, Museen, wissenschaftliche Einrichtungen, aber auch Standorte der Deutschen Post und der Telekom.“ Ihre Befürchtung ist, dass sich für die dortigen Angestellten der Weg zur Arbeit durch den Umstieg verkomplizieren könnte.

Auch die Bezirkspolitiker haben zu der Mitteilung kritische Anmerkungen verfasst. So bitten die Grünen den Verkehrsausschuss, im Rahmen der kooperativen Zusammenarbeit zwischen KVB, SWB (Stadtwerke Bonn Bus und Bahn) und Stadt Köln, die anvisierte Planung zu revidieren und lieber nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Die CDU bittet um Klärung der KVB, inwieweit die aus der Verkürzung des Fahrbetriebs der Linie 16 frei werdenden Kapazitäten für die Wiederaufnahme des Betriebs der Linie 17 bis Sürth genutzt werden kann. Auch das Jugendforum unterstützt die Anmerkungen, weil insbesondere junge Erwachsene diese öffentliche Verbindung zwischen Köln und Bonn nutzen.

Rückfragen des Kölner Ständezweigs zu Pendlern, End-

gültigkeit oder möglichen Kompromissen, wurden durchgereicht. „Das Anliegen wurde von Bonner Seite an die KVB herangetragen und im weiteren Verlauf miteinander abgestimmt“, heißt es aus der Pressestelle der Kölner Verkehrsbetriebe, mit der Bitte, sich an die Bonner zu wenden. Die städtische Pressestelle in Bonn gibt zur Aussage, „dass eine Abbildung der Linie 16 nach Überprüfung die Option darstellt, um die Zuverlässigkeit des Bonner Stadtbahnnetzes zu erhöhen“. Weiter heißt es aus dem Bonner Presseamt: „Sowohl in Bonn als auch im Rhein-Sieg-Kreis gibt es gültige Beschlüsse für eine Umsetzung des neuen Stadtbahnkonzeptes und damit einer Abbildung der Linie 16 am Bonner Hauptbahnhof zum Fahrplanwechsel im Dezember 2026. Sollten Änderungen vorgenommen werden, ist dazu ein politischer Beschluss notwendig.“ „Mit Blick auf den Klimawandel und die notwendigen CO₂-Einsparungen ist eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs erforderlich. Die Reduktion des Angebots geht hier in die völlig falsche Richtung“, so Taubach.



Bürger kritisiert „Verschwendung“ in Weiß

VON SANDRA MILDEN

Weiß. Als einen „beispiellosen Fall von Geldverschwendung“ bezeichnet ein Leser des Kölner Stadtanzeiger eine Baumaßnahme in Weiß an

den Schrebergärten. Seit Kurzem lässt die Stadt zwischen den Straßen Am Hagelkreuz und der Weidengasse den seiner Ansicht nach akzeptablen Gehweg austauschen. „Da gibt es notwendige Pro-

jekte“, schreibt er. Die Stadt sieht das anders. Die Maßnahme umfasst die Beseitigung von Gehwegschäden, sowie von Schäden an der Entwässerungseinrichtung, zur Vermeidung von Unfällen. „Das

passiert im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht“, teilt die städtische Pressestelle auf Nachfrage mit. Während der Baumaßnahme werden auch Teile des Gehweges auf der gegenüberliegenden Straßenseite

instand gesetzt. Außerdem soll ein defekter Sinkkasten erneuert werden. Die Bauzeit soll zwei bis drei Wochen dauern. „Die Gesamtkosten werden bei etwa 50.000 Euro liegen“, heißt es weiter. Auch wenn die

Finanzlage angespannt ist, sei die Ausgabe gerechtfertigt: „Da es sich hier um eine Maßnahme handelt, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht ausgeführt wird, können diese Ausgaben getätigt werden.“



Die Baustelle in Weiß.
Foto: Sandra Mildens

Brillen Kontaktlinsen Hörsysteme

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Zum Feste das Beste:
3 Pakete Hörgerätebatterien
zum Preis von 2!*

- Qualitäts-Hörgerätebatterien
- passend zu Ihrem Hörgerät
- extra langlebig
- fachgerechtes Recycling Ihrer Altbatterien über unsere Filialen

WIR
WÜNSCHEN
FROHE
FESTTAGE!

Immer in Ihrer Nähe:

Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 73
Tel. (0221) 3579911

Hürth
Hürth-Park L 206
Tel. (02233) 708881

Brühl
Markt 23
Tel. (02232) 760034

Brühl
Balthasar-Neumann-Platz
Tel. (02232) 45867

Wesseling
Flach-Fengler-Straße 75
Tel. (02236) 45198

Bornheim
Königstraße 72
Tel. (02222) 939765

Über 30 weitere Fachgeschäfte

[jonen.de](https://www.jonen.de)

Sitz des Unternehmens: Jonen Augenoptik & Hörakustik GmbH, Bremer Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 50154-0

*Nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.

Neue Stelen an Kölner Weihern

Innenstadt. Die StEB Köln bauen ihr Angebot „Natur vor deiner Tür“ weiter aus. Gleich mehrere neue Stelen wurden an beliebten Parkweihern errichtet. Zwei davon wurden an der Groov aufgestellt. Jeweils eine weitere zielt nun den Theodor-Heuss-Weiher und den Weiher im Mülheimer Stadtgarten. Die StEB setzen damit auf eine Mischung aus Gewässerschutz, Wissen und Unterhaltung. So sollen Besucher die Weiher noch bewusster erleben.

Auf den Stelen finden Spaziergänger viele Infos über die Geschichte der Weiher. Dazu gehören Hinweise zur Gestaltung der Parks sowie zu Pflanzen und Tieren rund um die Gewässer. Die blauen Stelen sind nicht nur Blickfang. Sie dienen auch als Tor zu einem digitalen Angebot. Über einen

QR-Code gelangen Neugierige zu einer Web-App. Dort gibt es zusätzliche Inhalte, die auf dem Smartphone abgerufen werden können.

Die StEB freuen sich über die gute Resonanz. Die Erweiterung zeige, wie gut das Konzept bei den Kölnern ankommt, sagt Sprecherin Birgit Konopatzki. Stück für Stück würden die Geschichten der Weiher sichtbarer. Auch ihre ökologische Bedeutung rücke stärker in den Fokus. Im Netz können Besucher noch tiefer eintauchen. Die Internetseite [parkweiher.koeln](https://www.parkweiher.koeln) bietet Geschichten und Bildergalerien. Dort finden sich auch Hörbeiträge, gesprochen von Christoph Biemann. Dazu kommen geführte Spaziergänge, die weitere Parkweier vorstellen.

Foto: StEB Köln

Jubiläum in der Manege: 10 Jahre Kölner Weihnachtscircus



Garant für Lacher: Fraser Hooper.

Weltklasse-Attraktionen

Köln. Wer die zehnte Ausgabe des Kölner Weihnachtscircus besucht (noch bis 4. Januar zu erleben!), macht eine außergewöhnliche Erfahrung. Eine, die man nicht nur sieht, sondern ebenso spürt. Und das ist vor allem der Verdienst der gefeierten Regisseurin Katja Smitt, die exakt weiß, welche Künstler zueinander passen – und welche Energie zwischen Menschen entstehen kann, sobald sie gemeinsam auf der Bühne stehen.

Smitt erklärt ihre Arbeit wie folgt: „Ich suche nicht einfach die besten Artisten. Sie müssen offen sein für etwas Größeres als ihre eigene Nummer. Nur dann kann ein magisches Gesamtkunstwerk entstehen.“ Ein beeindruckendes Beispiel

ist die Zusammenarbeit zwischen einem ukrainischen Kraftakrobaten – der wie eine menschliche Fahne waagerecht an einer freischwebenden Stange hängt – und einer chinesischen Artistin, die gemeinsam eine poetische Tanznummer zeigen. Ihre „Romanze“ wirkt, als würden sie seit Jahren gemeinsam auftreten, obwohl sie sich erst vor Kurzem kennengelernt haben. Genau solche Verbindungen spürt Smitt – und das Publikum fühlt die Besonderheit dieses Moments.

Auch in Köln mit dabei ist Fraser Hooper – seit Jahren ein Star auf der Südhälfte der Welt. Ein absoluter Volltreffer. Die Wahl, ihn als Clown für die Jubiläumsshow zu besetzen wird

täglich euphorisch vom Publikum gefeiert.

Seine wortlose, warmherzige und punktgenaue Komik steht in der Tradition von Größen wie Charlie Chaplin und Oleg Popov. Hooper improvisiert auf höchstem Niveau und macht das Publikum selbst zum Mittelpunkt der Show. Seine Szenen sprühen vor Liebe, Freude und Menschlichkeit – und sorgen für herzerwärmendes Gelächter.

Auch die Crystal Ladies verdienen besondere Erwähnung. Das Zwillingsschiff gehört zur Weltspitze der Antipodenkunst – einer Disziplin, bei der sie mit Händen und Füßen Objekte balancieren und wirbeln lassen. Ihre Darbietung, geschmückt mit tausenden Kris-

tallen, ist zugleich kraftvoll und elegant – ein buchstäblich funkeln der Höhepunkt.

Das Schönste an dieser Jubiläumsausgabe ist jedoch, wie alles nahtlos ineinandergreift: Musik, Licht, Tanz und Akrobatik verschmelzen zu einem stimmigen Gesamterlebnis. Das ist die Handschrift der im Zirkus geborenen und groß gewordenen Katja Smitt: Menschen etwas erleben zu lassen, wovon sie nicht wussten, dass sie es fühlen können.

Nach zehn Jahren ist der Kölner Weihnachtscircus zu einer Tradition geworden, auf welche die Stadt stolz sein darf. Diese Jubiläumsausgabe beweist eindrucksvoll, dass Köln um eine Attraktion von echter Weltklasse reicher ist.



Die Crystal Ladies begeistern mit glitzernder Antipodenkunst.
Fotos: Kölner Weihnachtscircus

Stadt hebt Müllgebühren an



Gebührentreibend wirkt sich auch die Reinhaltung der öffentlichen Flächen aus.
Foto: Krasniqi

Köln. Die Stadt Köln will im kommenden Jahr die Abfallgebühren deutlich anheben. Laut einer Beschlussvorlage für den Stadtrat steigen die Gebühren 2026 im Durchschnitt um 12,37 Prozent gegenüber dem Vorjahr – je nach Größe und Art des Abfallbehälters. Nach den neuen Satzungen sind damit zum Beispiel im Teilservice für eine 60-Liter-Tonne 428,76 Euro statt wie bisher 382,58 Euro. Für eine 120-Liter-Tonne 1047,54 Euro statt 924,06 Euro. Im Vollservice kostet eine 60-Liter-Tonne 499,54 Euro (zuvor 451,19 Euro), die 120-Li-

ter-Tonne 755,71 Euro (zuvor 659,51 Euro).

Als Hauptgrund nennt die Stadt deutlich höhere Entsorgungskosten, sinkende Stromerlöse sowie zusätzliche Ausgaben für Instandhaltung und Investitionen in die Restmüllverbrennungsanlage. Die Entsorgungskosten der AVG Köln für Restabfall steigen demnach um rund 31,6 Prozent auf knapp 58,7 Millionen Euro. Auch die Kosten für die Sammlung und Verwertung von Bioabfällen (+4,6 Prozent) sowie für Wertstoffe (+9,2 Prozent) nehmen zu. Eine Rolle spielt zudem die

CO₂-Abgabe für Restmüllverbrennung, die 2026 auf 65 Euro pro Tonne steigen soll.

Gebührentreibend wirken außerdem Lohnerhöhungen und steigende Logistikkpreise bei der AWB. Hinzu kommen Leistungserweiterungen im Rahmen des „Masterplans Sauberkeit“ und des „Zero Waste“-Konzepts, die zusammen mehrere Millionen Euro ausmachen. Geringfügig dämpfend wirkt ein gebührenmindernder Ausgleichsbetrag von knapp 900.000 Euro aus Vorjahren. Auch die Straßenreinigungskosten stei-

gen – durchschnittlich um 3,45 Prozent.

Der Stadtrat soll am 16. Dezember über die neue Abfallgebührensatzung entscheiden. Der Kölner Haus- und Grundbesitzerverein kritisierte die anstehenden Gebührenerhöhungen scharf. Sie belasten sowohl Eigentümer als auch Mieter spürbar und trage zur Verteuerung der Wohnkosten bei. Der Verein forderte die Stadt auf, „mit der Quersubventionierung anderer Reinigungsleistungen Schluss zu machen“ und sich stärker für eine Senkung der Nebenkosten einzusetzen. (ken.)

Kölner Abwasser könnte teurer werden



Zwei Mitarbeiter kontrollieren ein Klärbecken.
Foto: reewungjunerr - stock.adobe.com

Köln. Die Kölnerinnen und Kölner sollen ab 2026 erneut mehr Abwassergebühren bezahlen. Das sehen die Pläne der Stadtentwässerungsbetriebe (StEB) vor, über die der Rat am 16. Dezember entscheiden soll.

Demnach müsste eine vierköpfige Familie mit einem statistischen Schmutzwasseranfall von 200 Kubikmetern und einem Einfamilienhaus mit Kanalanchluss 532,70 Euro im Jahr zahlen. Dieses Jahr waren es nur 497,60 Euro. Das entspricht einem Anstieg von 35,10 Euro (plus 7,1 Prozent).

Eine StEB-Sprecherin teilte mit, dass es „diverse Ursachen“ gebe. Unter anderem sind ihrer Aussage nach die Materialkosten, Finanzierungskosten in Form von Zinsen sowie die Personalkosten gestiegen. Laut der Sprecherin decken die Gebühren aber nicht den Aufwand, und Köln gehöre damit zu den günstigsten Kommunen im Vergleich.

Tatsächlich lag Köln laut ei-

ner Analyse des Bundes deutscher Steuerzahler NRW zuletzt mit den 497,60 Euro unter den zehn preisgünstigsten Kommunen im Bundesland.

Die StEB erhoffen sich durch die Gebührenerhöhungen Mehreinnahmen von 10,8 Millionen Euro. Auch im Vorjahr hatte der Rat einer Gebührenerhöhung zugestimmt. Konkret soll die Gebühr für

Schmutzwasser von 1,63 Euro je Kubikmeter um 13 Cent auf 1,76 Euro je Kubikmeter steigen. Das entspricht einem Plus von rund acht Prozent.

Die Gebühren werden nach der Schmutzwassermenge berechnet, die vom Grundstück in die öffentliche Abwasseranlage unmittelbar oder mittelbar eingeleitet wird. Und für das Niederschlagswasser soll-

en ab 1. Januar statt 1,32 Euro je Quadratmeter dann 1,39 Euro fällig sein. Das ist ein Anstieg von 5,3 Prozent. Die Gebühren werden berechnet aus der bebauten oder sonst befestigten Grundstücksfläche, von der aus das Niederschlagswasser in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Die Jahresgebühr wird mit dieser Fläche multipliziert. (mhe)

Glanzeleistung im Kölner Handwerk

Köln. Wenn Prüfungen zu echten Meisterproben werden, dann ist das Handwerk gefragt – und mittendrin: Sina Schnabel. Die junge Goldschmiedin hat ihre Gesellenprüfung mit 94,2 Punkten abgeschlossen und wurde dafür von der Kreishandwerkerschaft Köln zur „Lehrling des Jahres 2025“ gekürt. Eine Auszeichnung, die zeigt: Hier wächst ein echtes Talent heran.

Im praktischen Teil erreichte sie sogar die selten vergabene Note „sehr gut“ – im Goldschmiedehandwerk ein Ritterschlag. Auch schulisch glänzte Schnabel mit einer 1,36. „Ich war schon immer kreativ und handwerklich geschickt“, sagt sie. „Beim Goldschmieden wusste ich sofort: Das ist mein Ding.“

Ihr Ausbilder Oliver Pritschins ist voll des Lobes: „Wir sind sehr stolz auf Sina – sie hat außergewöhnlich abgelie-



Foto: zvg

fert.“ Für ihre Leistung erhielt sie eine Urkunde und 1.500 Euro Preisgeld, überreicht von Kreishandwerksmeister Nico Lucks.

Schnabels Erfolg ist mehr als ein persönlicher Triumph – er steht für die Zukunft des Kölner Handwerks. In einer Stadt im Wandel zeigt sie, dass Tra-

dition und moderne Kreativität perfekt zusammenpassen. Und dass echtes Können niemals aus der Mode kommt.

Die Kreishandwerkerschaft Köln vertritt 29 Innungen mit rund 3.500 Betrieben – und feiert mit Schnabel ein leuchtendes Beispiel für die nächste Generation.

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-

Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Einstärken 129,-

Gleitsicht 229,-

3. Einstärken 99,-

Gleitsicht 199,-

4. Einstärken 99,-

Gleitsicht 199,-

SMILE OPTIC

jetzt 43x in NRW

www.smileoptic.de

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

50126 Bergheim 50677 Köln-City 50677 Köln-Südstadt 50733 Köln-Nippes 50823 Köln-Ehrenfeld 50931 Köln-Undersahl 51065 Köln-Mülheim 51069 Köln-Dellbrück 51143 Köln-Porz 53111 Bonn 53757 Sankt Augustin 53773 Hennef 53840 Troisdorf

INTRO Kölner Straße 16 02271/9883881 OUNICY Breite Straße 80-90 0221/42079390 Bonner Straße 12 0221/20190270 Neuer Straße 229 0221/16791630 Venloer Straße 330 0221/40531050 Dürener Straße 225 0221/80068777 Galerie Wiener Platz 0221/96979585 Dellbrücker Hauptstraße 94 0221/29720928 Friedrich-Ebert-Platz 3 0223/3591327 Poststraße 34 0228/61977735 HANSA-Kontakthaus 16 0224/19110810 Frankfurter Straße 96 0224/26735703 Troisdorfer Galerie 0221/9730795

Stadt sperrte Trankgasse für Versuch - seither Chaos



Bei großen Konzerten in der Philharmonie gibt es einen Rückstau bis auf die Rheinuferstraße. Foto: Krasniqi

Rückstau vom Dom bis zum Rheinufer

Mehr als eineinhalb Stunden vor Konzertbeginn in der Kölner Philharmonie von Violinistin Isabelle Faust und dem WDR-Sinfonieorchester stauten sich in den vergangenen Tagen die Autos bereits bis weit hinter die Trankgasse Richtung Rheinufer. Rund 150 Meter Rückstau, hupende Fahrzeuge, riskante Wendemanöver – und schließlich Ausweichverkehre über Gehwege, weil selbst die Bimmelbahn versuchte, den Rückstau über die Gegenfahrbahn zu überholen.

MIT TIM ATTENBERGER UND TIM DRINKHAUS

Innenstadt. Für regelmäßige Konzertbesucher wie Heinrich Ingheim sind solche Szenen längst Routine: „Die Stauprobleme sind seit Jahren dieselben.“ Auch Carola Eichstädter zeigt sich genervt. Sie plane grundsätzlich eine Stunde Puffer ein, um über-

haupt pünktlich anzukommen. Der Anlass für die Staus ist seit 2023 unverändert: Die Trankgasse wurde im Rahmen eines Verkehrsversuchs zur Fahrradstraße, der Durchgangsverkehr für Autos gestrichen. Seither lässt sich das Parkhaus unter der Domplatte nur noch über eine einzige Zufahrt erreichen – ein Nadelöhr, das bei größeren Veranstaltungen kollabiert. Vorher konnte die Trankgasse auch über die Marzellen- oder Komödienstraße angefahren werden. Seit der Sperrung ist der Abschnitt nur noch für Radfahrende sowie für ausfahrende Autos aus der Tiefgarage geöffnet.

Bereits im Juni 2024 hatte Konzertveranstalter Martin Blankenburg öffentlich kritisiert, dass seine Gäste teils anderthalb Stunden im Stau feststeckten. Die Stadt kündigte Verbesserungen an, unter anderem in Zusammenarbeit mit einem externen Ingenieurbüro. Beschilderung, Parkleitsystem

und Ampelschaltungen wurden angepasst; auch die Signalprogramme an den Kreuzungen Konrad-Adenauer-Ufer/Trankgasse und Am Domhof wurden überarbeitet. Doch die Wirkung blieb begrenzt. „Die Situation hat sich ein bisschen verbessert“, sagt Blankenburg, „aber wenn mehr als 1500 Zuschauer kommen, staut es sich trotzdem bis zur Rheinuferstraße.“ Die Fahrradstraße hält er nach wie vor für einen Fehler: „Da fährt kaum ein Radfahrer.“

„Vereinzelt gestörter Verkehrsfluss“

Auch die Stadt Köln räumt ein, dass weiterhin „vereinzelt gestörter Verkehrsfluss“ bei hohem Veranstaltungsaufkommen auftrete. ADAC-Verkehrsexperte Roman Suthold geht weiter: „Man kann nicht einfach neue Schilder aufstellen und hoffen, dass sich das Problem löst.“ Viele Autofahrer verstünden die neue Verkehrsführung nicht und führen

trotz Verbots in die Trankgasse ein. Suthold bringt zwei Vorschläge ein: Die Stadt könne die Trankgasse bei großen Konzerten temporär wieder für Autos öffnen, gesteuert durch ein Telematiksystem, das die Verkehrsführung flexibel anpasst. Falls das nicht ausreiche, müsse man „eingestehen, dass die neue Verkehrsführung nicht funktioniert“, so Suthold. Köln überziehe seine Innenstadtpolitik auf Kosten derjenigen, die auf Autos angewiesen seien.

Unterdessen verfolgt die Stadt eine andere Richtung. Das vom Mobilitätsdezernat beauftragte Ingenieurbüro empfiehlt, eine zweispurige Linksabbiegespur in Richtung Gulliver-Tunnel und Rheinufer neu einzurichten. Diese soll den Abfluss des Verkehrs verbessern. Ein Termin für die Umsetzung steht jedoch nicht fest – obwohl die Stau-Problematik nun seit zwei Jahren bekannt ist und sich bis heute keine spürbare Entlastung eingestellt hat.

Grundschüler im Handball-Fieber

VON TIM DRINKHAUS

Köln. Köln gilt als Handball-Hauptstadt Europas. Welt- und Europameisterschaften sowie nationale und europäische Pokalentscheide werden seit Jahren in der Lanxess Arena ausgetragen. Allerdings: „Um uns den Titel als Hauptstadt auch in Zukunft zu verdienen, müssen wir den Nachwuchs fördern“, so Tomasz Grenke, Leiter der Pressearbeit bei der Lanxess Arena. Mit genau dieser Aufgabe beschäftigt sich seit den Sommerferien dieses Jahres die „1. Kölner Grundschul-Handball-Liga“. 1000 Kinder aus 18 Kölner Schulen spielen seither regelmäßig mit Trainern und Lehrern den Teamsport.

Dabei dreht sich das Projekt nicht nur um körperliche Fitness und spielerisches Können. „Es geht um Gemeinschaft und Teamgeist“, so Projektleiter Chris Stark vom Handballverein Longericher Sportclub (LSC). Stark und Grenke haben die Handball-Liga initiiert. Nun sind sie mit Vertretern und Unterstützern des Projekts in der GGS Merianstraße zusammengekommen, um erste Einblicke in das Ligageschehen zu gewähren. Auch Robert Voigtsberger, Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Köln, ist vor Ort. Er lobt das Projekt: „Sport hat in Grundschulen eine zentrale Rolle. Er fördert die körperliche, motorische und geistige Entwicklung. Und er schult bei der menschlichen Entwicklung: Konflikte müssen gelöst werden, man feiert zusammen, ist aber auch zusammen traurig.“ Handball sei dafür in jeder Hinsicht die beste Sportart:



Eifrig bei der Sache: Kölner Grundschüler beim Handball. Foto: Krasniqi



Tomasz Grenke und Chris Stark leiten das Projekt. Foto: Krasniqi

„Handball ist der dynamischste Sport und steht wie kein anderer für Teamgeist.“

Tatsächlich zeigt sich das auch im Spiel der Drittklässler der GGS Merianstraße, die am Projekt teilnehmen und ihr Können unter Beweis stellen. Alleingänge gibt es keine. Nach spätestens drei Schritten wird der Ball – so die Regel – an einen Mitspieler abgegeben. Erzielte Tore feiern die Drittklässler gemeinsam. „Das

ist auch das Ziel der Liga“, erklärt Stark.

Neben dem Training umfasst das Projekt ein Turnier am Ende der Saison. So arbeiten die Kinder auf ein gemeinsames Ziel hin. Und Grenke hat noch eine Überraschung: „Im Rahmen der Handball-WM 2027 dürfen die Kinder in der Lanxess Arena trainieren und spielen.“ Die Nachricht empfangen die Drittklässler nun mit großem Jubel.

ANZEIGE

ANZEIGE

Empfehlung der Woche bei brüchigen Nägeln

Neben äußeren Pflegemaßnahmen auch auf die Nährstoff-Versorgung achten!



Gepflegte Fingernägel sind ein wichtiger Teil eines schönen Äußeren. Leider sind sie oft trocken, spröde und brechen ab oder reißen ein. Der Wunsch nach festen Nägeln muss aber nicht unerfüllt bleiben...

Der Erhalt schöner Nägel kann durchaus zur Herausforderung werden. Vor allem wenn sie bereits von Natur aus spröde sind. Gleichzeitig können auch äußere Umstände wie häufiges Händewaschen, der Kontakt

mit Putzmitteln oder die trockene Heizungsluft im Winter dazu beitragen, dass sie weniger Wasser binden, zwangsläufig trockener werden und abbrechen bzw. einreißen. Wir haben uns angesehen, was man für feste Nägel tun kann.

Sofortmaßnahme Eincremen

Als erste Sofortmaßnahme kann es helfen, die Hände und speziell die Nägel mittels geeigneter Cremes zu pflegen.

Sie versorgen die spröden Nägel mit Feuchtigkeit von außen und bewahren auch die Nagelhaut vor dem Einreißen.

Hausmittel: Fingerbad

Als Hausmittel hat sich darüber hinaus auch ein Fingerbad in Olivenöl bewährt. Dazu füllen Sie einfach eine kleine Schale mit lauwarmem Öl und „baden“ die Nägel darin etwa zweimal die Woche für 10 Minuten. Eine Alternative zum

Olivenöl ist etwa auch Zitronensaft, der zusätzlich lästige Verfärbungen entfernen kann.

Langfristige Ergebnisse

Wichtig zu wissen ist jedoch: Sowohl beim Eincremen als auch bei einem Fingerbad werden die Nägel nur kurzfristig mit der nötigen Feuchtigkeit versorgt. Um stattdessen langfristig sichtbare Ergebnisse zu erzielen, sollte man im Inneren des Körpers ansetzen – und zwar bei der

Nährstoffversorgung. Führen wir unserem Körper nämlich die richtigen Nährstoffe zu, werden diese über die Blutbahn direkt zu den Nagelwurzeln transportiert, wo sie die Struktur und den Nagelaufbau unterstützen. Bei regelmäßiger Einnahme tragen sie so dazu bei, dass der Nagel beim Nachwachsen weniger spröde ist und sich eine feste Nagelplatte bildet.

Kraftstoffe für die Nägel

Die Wahl des optimalen Produktes für eine sinnvolle Nahrungsergänzung ist für Konsumenten nicht immer einfach. Idealerweise enthält das Präparat folgende Nährstoffe: - **Zink und Selen** zum Erhalt normaler Nägel - **MSM (Schwefel)** als wichtiger Strukturbaustein - **Silizium** aus Kieselerde und Goldhirse, die bereits im Mittelalter als „Schönheitskorn“ bekannt war.

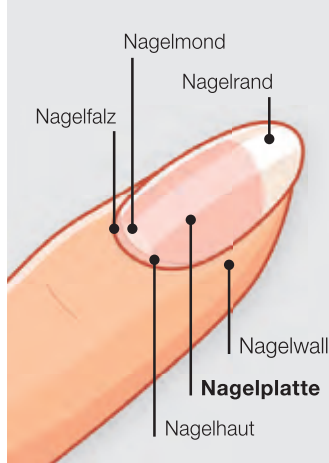
Sinnvolle Dosierung

In idealer Kombination vereint finden sich all diese Nährstoffe in den Dr. Böhm® Haut Haare Nägel Tabletten. Das hochwertige Präparat kommt aus Österreich und ist dort bereits seit Jahren das meistverkaufte Produkt für feste Nägel.* Seit einiger Zeit ist es nun auch in Deutschland erhältlich und überzeugt immer mehr Anwender. Wie alle Produkte der führenden österreichischen Apothekenmarke Dr. Böhm® wird auch Haut Haare Nägel unter höchsten Arzneimittelstandards produziert – keine Selbstverständlichkeit für ein Nahrungsergänzungsmittel.

Tipp: Da Nägel normalerweise nur zwischen 0,5 und 1,2 mm pro Woche wachsen, ist eine kurmäßige Einnahme über einen längeren Zeitraum sinnvoll. Wer Geduld hat, wird auch mit den bestmöglichen Ergebnissen belohnt.

*Apothekenabsatz Mittel für Haare und Nägel lt IQVIA Österreich OTC Offtake MAT 09/2025.

Aufbau eines Fingernagels



Im Nagelaufbau erfüllt jeder Teil eine wichtige Funktion.

Die Nagelplatte und der Nagelrand schützen vor Verletzungen, der Nagelwall vor Eindringen von Bakterien.

Bei trockenen, spröden Nägeln gilt es vor allem die Nagelplatte mit den richtigen Nährstoffen zu versorgen.

Jetzt überzeugen!

Dr. Böhm® Haut Haare Nägel

- ✓ Die Schönheitsformel für gesunde, gepflegte Nägel
- ✓ Mit Zink & Selen für den Erhalt normaler Nägel
- ✓ Plus Silizium, natürlichem MSM und Goldhirse



Nahrungsergänzungsmittel

Bestehen Sie auf das Original! Falls nicht vorrätig, bestellen Sie Ihre Apotheke Dr. Böhm® Haut Haare Nägel gerne für Sie. 60 Stk. **PZN 15390975** – 180 Stk. **PZN 19485477**

Verhandlungen gescheitert: OB setzt auf wechselnde Mehrheiten

Kein Bündnis für den Stadtrat

Im neuen Kölner Stadtrat wird es kein Mehrheitsbündnis geben, das fest zusammenarbeitet – auch nicht für die Aufstellung des städtischen Haushalts: Das ist nach Informationen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ das Ergebnis der jüngsten Gespräche zwischen Grünen (22 Sitze), SPD (18) und Volt (5). Das Trio hätte gemeinsam 45 von 90 Sitzen vereint. Da die SPD mit Torsten Burmester den Oberbürgermeister stellt, hätte ein solches Bündnis mit 46 von 91 Sitzen (inklusive OB) die denkbar knappste Mehrheit gehabt, um seine Politik durchzudrücken.

VON TIM ATTENBERGER UND MATTHIAS HENDORF

Köln. Statt einer einzelnen Mehrheit sollen in den kommenden fünf Jahren wechselnde Mehrheiten die Kölner Politik im Stadtrat bestimmen. Zuletzt hatten Grüne, CDU und Volt die vergangenen fünf Jahre in einem Mehrheitsbündnis agiert. Es hätte ebenfalls 45 Stimmen, doch ihm fehlt die OB-Stimme von Burmester. Und zwischen Grünen und CDU gibt es nach zehn Jahren der Partnerschaft inzwischen teils heftige Verwerfungen, die sich nicht zuletzt während des zurückliegenden Wahlkampfs verschärft haben.

Nun informierten die Verantwortlichen die jeweiligen Fraktionen, es waren auch



Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD). Foto: Thilo Schmülgen

Mitteilungen für die Öffentlichkeit angedacht. Burmester hatte vorige Woche dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ zu einem Bündnis von Grünen, SPD und Volt gesagt: „Dieses Bündnis würde auf wackeligen Füßen stehen mit nur einer Stimme Mehrheit. Ich bin nicht sicher, ob wir damit etwas gewinnen. Aber ich weiß, dass wir etwas verlieren werden, weil wir damit automatisch andere Fraktionen ausschließen.“ Er wolle lieber „möglichst viele Fraktionen in die Entscheidungen einbinden“.

Und das dürfte am Ende ausschlaggebender gewesen sein als andere Vorbehalte, die aus Reihen der SPD gegenüber einem Bündnis mit Volt zu hören waren: Die Fraktion sei sehr unerfahren, die Forderung von Volt, den städtischen Haushalt für 2027/2028 von Grund auf völlig neu aufzustellen, sei eine unrealistische Träumerei, die Mehrheit stehe mit nur einer Stimme auf sehr wackeligen

Füßen. Am Ende ging es vor allem darum, die CDU nicht in die Rolle einer Fundamentalopposition zu drängen.

Welche Rolle wird die CDU-Fraktion spielen?

Wechselnde Mehrheiten bedeutet schließlich auch, dass die CDU-Fraktion eine Rolle im Rat spielt und nicht in die Opposition muss. Das wäre der Fall gewesen, wenn sich ein Mehrheitsbündnis aus Grünen, SPD, Volt und Burmester gebildet hätte. Doch nun kann sie zumindest einen Teil der Politik im Rat weiter mitbestimmen.

Die Grünen hatten am 21. November verkündet, nach zehn Jahren kein Bündnis mehr mit der CDU eingehen zu wollen. Sie begründete diese Haltung damit, dass die CDU unter anderem das Fairnessabkommen in Wahlkämpfen nicht mehr unterzeichnen will. Es gilt seit 27 Jahren bei

Wahlen in Köln. Das in dieser Form einmalige Abkommen verpflichtet die Parteien, keinen Wahlkampf auf „Kosten von Menschen mit Migrationshintergrund“ zu führen.

Vor der Kommunalwahl am 14. September hatte das Abkommen bundesweite Aufregung verursacht, auch weil es teils zugespitzt wiedergegeben worden war. Beide Seiten machten sich gegenseitig Vorwürfe, letztlich kündigte CDU-Parteichefin Serap Güler das Abkommen auf, weil sie sich unfair behandelt sah, etwa von den Grünen. Stattdessen will die CDU Selbstbekenntnisse veröffentlichen, die jede Zusammenarbeit mit extremistischen politischen Akteuren ausschließt. Die Grünen nahmen das zum Anlass, um eine Zusammenarbeit mit der CDU auszuschließen. Die CDU sei aktuell „kein verlässlicher Partner“. Das dürfte aber nicht für wechselnde Mehrheiten gelten,

denn Grünen-Parteichefin Kirsten Jahn kündigte an, dass die Grünen zwar nicht für ein Bündnis mit der CDU zur Verfügung stehen, bei Einzelentscheidungen aber sehr wohl gemeinsame Beschlüsse mit der Union fassen wollen.

Für den Oberbürgermeister bedeutet die Entscheidung weitere Herausforderungen: Burmester wird auch den Haushalt für das Jahr 2027 mit wechselnden Mehrheiten aufstellen müssen. Dafür und für besonders große Entscheidungen hatte er sich ein festes Verantwortungsbündnis gewünscht. Alle anderen Beschlüsse wollte er ohnehin über wechselnde Mehrheiten herbeiführen. Bereits im kommenden Jahr müssen zwei Posten im Verwaltungsvorstand neu besetzt werden. Stadtdirektorin Andrea Blome (Ende Juni) und Baudezernent Markus Greitemann (Ende Mai) gehen in den Ruhestand.



Das Halten eines Hundes wird in Köln teurer. Foto: DoraZett - stock.adobe.com

Stadt Köln hebt Hundesteuer an

Köln. Die Stadt Köln möchte ab 2026 die Hundesteuer anheben. „Die Steuer ist seit 22 Jahren unverändert und beträgt derzeit pro Hund 156 Euro jährlich. Ab dem 1. Januar 2026 soll sie um 1,50 Euro pro Monat auf dann 174 Euro jährlich steigen“, teilt die Stadt mit. Menschen mit geringem Einkommen sollen weiterhin den ermäßigten Steuersatz in Höhe von 60 Euro jährlich zahlen.

In Köln sind aktuell rund 44.000 Hunde gemeldet. „Mit der Anpassung soll zum einen die Steuerbefreiung von bestimmten Hunden kompensiert werden. Zum anderen erwartet die Stadt Köln Mehrerträge von rund 77.0000 Euro jährlich“, so die Stadt. Ausgebildete Rettungshunde und zertifizierte Blindenführhunde sollen weiterhin von der Steuer befreit bleiben. Zusätzlich soll nun auch für andere

zertifizierte Assistenzhunde, wie Servicehunde für Personen mit Behinderungen im Bereich der Mobilität und Signalhunde, die Personen mit chronischen Erkrankungen (z.B. Diabetes, Epilepsie) auf Gefahren hinweisen, keine Steuer mehr erhoben werden.

Die Stadt weist zudem darauf hin: „Um die Attraktivität von Hunden aus Tierheimen zu steigern, sollen Hunde aus die-

sen Einrichtungen künftig zwei statt bislang ein Jahr steuerbefreit sein. Tierheim-Hunde, die acht Jahre oder älter sind, sollen dauerhaft von der Hundesteuer befreit werden.“

Die Verwaltung legte den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor. Der Rat beriet über das Vorhaben in seiner Sitzung am vergangenen Dienstag, das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Frühstücksmobil vorerst gesichert

Köln. Gute Nachrichten für rund 400 Kölner Schulkinder: Das Projekt „Frühstück für Pänz“ ist bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 finanziert. Dank zahlreicher Spenden aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen bleibt das Frühstücksmobil gesichert. „Unsere Unterstützerinnen haben dafür gesorgt, dass kein Kind hungrig in den Schultag startet“, sagt Projektleiter Marcus Nübel.

Das Projekt ist in NRW einmalig: An fünf Tagen pro Woche verteilt das Team der KJA Köln, gemeinsam mit Goldene Jungs e.V. und der Helfen ist Gold-Stiftung, vor Unterrichtsbeginn gesunde Snacks an der Nelson-Mandela-Schule in Buchheim und der Gemeinschaftshauptschule Tiefentalstraße in Mülheim. Das stärkt die Konzentrationsfähigkeit und erleichtert den Tagesstart.

Für eine langfristige Sicherung bleibt das Angebot jedoch auf weitere Unterstützung angewiesen. „Jeder Beitrag hilft“, betont Bernd Rustemeyer, Geschäftsführer der KJA Köln.

Spenden sind unter dem Stichwort „Frühstücksmobil“ möglich (IBAN: DE16 3706 0193 1053 8700 11, online kja-koeln.de/fruehstuecksmobil). Die KJA Köln und ihre Partner danken allen Förderern – von Unternehmen und Stiftungen bis zu Vereinen und Privatpersonen. Ohne sie wäre die Fortführung des Projekts nicht möglich.

STEUERBERATUNG TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H

Beratende Betriebswirte UG. Tätigkeit nach § 6 StBerG. In Bürogemeinschaft mit Rechtsanwalt Axel Schorr, Tätigkeit nach § 3 StBerG.

Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.



0800 - 77 40 100 (kostenlos)

kontakt@embgenbroich-ug.de

Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

Wir vertreten Ihre Interessen!

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht

- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstraßverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

DER KÖNIG DER LÖWEN
THE MUSIC LIVE IN CONCERT
Großes Orchester, Solisten & Chor!
07.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

LACHEN GARANTIERT!
Die NEUE Heinz Erhardt REVUE
Die besten Blödeleien, Gedichte & Lieder!
Patrick L. Schmitz & Ensemble
13.01.26 15 & 19 Uhr
14.01.26 19 Uhr
KÖLN • Volksbühne am Rudolfplatz

HERR DER RINGE & DER HOBBIT
Das Konzert
Großes Orchester, Solisten & Chor
19.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

CINEMA FESTIVAL SYMPHONICS
mit Leinwand-Animationen
THE BEST OF HANS ZIMMER
IN CONCERT
Inception, Gladiator, Da Vinci Code u.v.m.
20.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

Großes Orchester, Solisten & Chor
GAME OF THRONES & HOUSE OF THE DRAGON
DAS KONZERT
21.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

ROYAL CLASSICAL BALLET presents
Schwanensee
Ballett auf allerhöchstem Niveau!
22.01.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

MUSIK SHOW AUF EIS
MIT DEN NISCHENWISSENTLICHEN AUF
EISKÖNIGIN 1&2
26.01.26
KÖLN • 19 Uhr
Palladium

Der Mädelsabend geht weiter!
Weiber 2.0
MUSIK-KOMÖDIE
18.02.26
KÖLN • 20 Uhr
Volksbühne am Rudolfplatz

TOUR 25/26
THE 12 TENORS
SONGS OF ETERNITY
13.03.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

Elvis war nie tot!
ELVIS lebt
Musik-Komödie von und mit Corbin Broders
18.03.26
KÖLN • 20 Uhr
Volksbühne am Rudolfplatz

Original London Production
Star-Solisten, Tänzer & Band
BEST OF FAMOUS MUSICALS
MOULIN ROUGE, MAMMA MIA, PHANTOM DER OPER, WICKED u.v.m.
20.03.26
KÖLN • 20 Uhr
Palladium

Magical Dreams
MUSIK-SHOW AUF EIS
Die größten DISNEY- & SERIEN-HITS
Wicked, Valiana, Wednesday, Tarzan, Cinderella, Arielle u.v.m.
20.04.26
KÖLN • 19 Uhr
Palladium

TICKETS: www.highlight-concerts.de & allen bek. VVK-Stellen.

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin
WERDEN SIE 2026 100 JAHRE ALT? DANN MELDEN SIE SICH BEI UNS!

Bauknecht Waschtrockner WT Eco Plus 8643N
• 8 kg Waschen / 6 kg Trocknen
• 1400 U/min Schleudertouren
• Starzeitvorwahl, Nachlegefunktion
• 30 Minuten-Kurzprogramm
• Steam-Hygiene-Programm
• Energieeffizienzklasse: D⁺
UVP 689,-
444,-

NOCH MEHR TOP ANGEBOTE VOR ORT
IHR EXPORTE: MICHAEL HABUZIN

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND
Habuzin
einfach persönlicher.
Antwerpener Straße 6-12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800
Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin
www.habuzin.de vorhanden

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhauseinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzungen, in fo@schneider-dienstleistungen.eu 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzungen, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, 0177-8658556

Reinigungskraft gesucht, Köln-Weiß, ☎ 02236-891962, bartens71@gmx.de. 1 Mal pro Woche.

Arbeits-gesuche

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Erfahrene Frau sucht Stelle als Haushalts- hilfe oder Begleiterin für z.B. Einkäufe, Arzttermine im Raum Köln und Umge- bung☎ 0176-53729828

Eriedige sämtliche Innen- und Außenarbei- ten, Trockenbau z.B. Gärten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflas- terarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fensterputzer hat noch Termine frei, biete 1A Dienstleistung zu Top-Preisen ☎ 0221-71597450

Handwerker, Innenputz, Trockenbau, Flie- sen, Tapezieren, Laminat, Streichen. ☎ 0157-53841909

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Stellen-angebote

Fahrer*in für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW ge- sucht. 3-4 h schultätig. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Gebäudereiniger (m/w/d) für die Glasreini- gung gesucht. Führerschein Klasse B ist zwingend erforderlich. Berufserfahrung, gepflegte Erscheinung und Deutsch in Wort und Schrift ebenfalls erforderlich. Über tarifliche Bezahlung. ☎ 0221-16907040 Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Kiosk sucht weibliche Unterstützung leich- te Verkaufstätigkeit 0163-3317779

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe 520 € ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. ☎ 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Nette Telefonstimmten für Erotik Line ge- sucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht! Kita Köln Lövenich-Müngersdorf – 5 Tage/ Woche, 10 Std., 14,20 €/Std., Schlüssel- stelle ☎ 0162-2665314

Reinigungskraft (w/m/d) auf Minijob nach Köln-Innenstadt nahe Gürzenich ge- sucht. AZ: Mo - Fr ab 20.00 Uhr. Telefoni- sche Bewerbung bei Gebäudereinigung Wicharz 0172-3135232

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büroreini- gung gesucht. Arbeitsort: Bayenthal - Hal- testelle Schönhauser Str. Arbeitszeit: Montag - Freitag 17:00 - 18:45 Uhr. Mehr- arbeit eventuell möglich. ☎ 0221-16907040 oder 0176-30731991. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büroreini- gung gesucht. Arbeitsort: Innenstadt.. Ar- beitszeit: Montag - Freitag 06:00 - 07:45 oder von 06:00 - 10:00 Uhr. ☎ 0221-16907040. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aus- hilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

Transferdienst in Köln sucht Rentner als Fahrer auf Minijob. info@drivelogistic.de

Transportfirma sucht **Fahrer (m/w/d)** in Vollzeit oder Teilzeit für Tagestouren im Raum Köln und Umgebung. Vorausset- zung: Führerschein Klasse B, gutes Deutsch in Wort und Schrift. Bewerbung an: info@janus-trans.de oder Telefon: 0561/5798870

Umzugshelfer/ Fahrer in VZ gesucht! Ab 2700 € - hr@boxie24.com

Zuverlässiger Gärtner mit handwerklichen Fähigkeiten und Führerschein in Vollzeit gesucht. ☎ 02203-2901360 oder email: info@stolverwaltung.com

Fahrer (m/w/d, FS-Kl. B) zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- oder Midijob-Basis mit P-Schein aus Köln gesucht. Deutsch in Wort und Schrift erforderlich. Gerne auch aus der Generation 60+.

Tel. 02 21-92 23 07 89
Engler Transfer GmbH

Ihre Anzeigen auch online!



YOURJOB.de
In Kooperation mit **stellenanzeigen.de**



Dein Job. Dein Leben.
DROLSHAGEN

Karriere mit Lebensqualität!

Bei der Stadtverwaltung Drolshagen sind aktuell folgende Stellen zu besetzen:

Fachbereich Planen Bauen Wohnen:

- Bauingenieur/in (m/w/d) – Bereich Tiefbau (unbefristete Vollzeitstelle – EG I2 TVöD)

Fachbereich Finanzen, Gebäudemanagement:

- Sachbearbeiter/in (m/w/d) für das Gebäudemanagement (unbefristete Teilzeitstelle 19,5 Stunden/Woche - EG 6 TVöD)

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf der Website der Stadt Drolshagen www.drolshagen.de.
Bewerbungsfrist: 09.01.2026



Stadt Drolshagen - Hagener Str. 9 - 57489 Drolshagen - Tel.: 02761 970-0



Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis oder in Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Nachteule gesucht!

Wir suchen eine **Aushilfe** für unser **Lager in Porz: einmal pro Woche für die Nachtschicht von Donnerstag auf Freitag. Fahr- ausweis für Flurförderzeuge erforderlich!**



Interesse? bewerbung@rdw-koeln.de
RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

RDW Rheinische Direkt-Werbung
Jede Woche verteilen wir 12 verschie- dene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätig- keiten von der Warenannahme über die Kommissionie- rung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: bewerbung@rdw-koeln.de

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

RDW Rheinische Direkt-Werbung
Jede Woche verteilen wir 12 verschie- dene Anzeigenblätter im gesamten Großraum Köln-Bonn. Insbesondere für alle kleinen und mittelständischen Unternehmen sind wir seit Jahrzehnten ein zuverlässiger Werbepartner.

Die Kölsch-Rocker erzählen EXPRESS vom RTL-Abend



Die Gruppe Kasalla war als Studioband zu Gast beim TV-Abschied von Thomas Gottschalk in „Denn sie wis- sen nicht, was passiert“. Fotos: RTL/ Julia Feldhagen

Gottschalk-Abschied: So wurde Kasalla zur Studio-Band

Kasalla spielte beim TV-Abschied von Thomas Gottschalk. Wie es zu dieser Konstellation gekommen ist, erzählt Sän- ger Bastian Campmann im EXPRESS-Gespräch...

VON MARCEL SCHWAMBORN UND DANIELA DECKER

Köln. Nach fünf Jahrzehnten im Show-Business hat sich der Titan der Samstagabendunter- haltung am Nikolausabend in den Ruhestand verabschiedet. Der letzte Auftritt von Tho- mas Gottschalk (75) in der RTL-Show „Denn sie wissen nicht, was passiert“ war ein ganz be- sonderer. Dass auch seine Co- Hosts Günther Jauch (69) und Barbara Schöneberger (51) aus dem Format aussteigen, ging im Gottschalk-Trubel glatt un- ter.

Die Showmasterlegende hatte vor wenigen Tagen seine aggressive Krebserkrankung öffentlich gemacht und dar- aufhin seinen Rückzug von der Bühne verkündet. Zum Status- Quo-Klassiker „Rockin‘ all over the world“ verließ er noch wäh- rend der laufenden Show an der Seite seiner Ehefrau Karina das Studio.

Der Abschieds-Auftritt hatte dem Sender einen kräftigen Quotenboost beschert. Im Schnitt 2,42 Millionen Men- schen saßen vor den Bild- schirmen, um zu sehen, wie sich einer der Größten der TV- Branche von der großen Show- bühne verabschiedet.

Mitten drin im emotionalen Adieu im Studio in Hürth wa-

ren die Kölschrocker von Ka- salla. Die Band feiert im kom- menden Jahr gerade mal ihr 15-jähriges Bestehen. Zudem war der gebürtige Bamberger Gottschalk bisher nicht als Fan kölscher Musik in Erscheinung getreten. Wie kam es dazu?

„Am Ende hat es sich eher per Zufall ergeben“, sagt Sän- ger Bastian Campmann (48) im EXPRESS-Gespräch. Bei der Produktion des Videos zum neuen Sessionssong „Adios Amigos“ hatten einige RTL- Moderatorinnen und -Mode- ratoren mitgespielt. Über die Kontakte, die Band-Managerin Kim Gerstenberg geknüpft hatte, entstand die Idee, dass Ka- salla als Studioband bei der TV- Show spielen soll.

Thomas hat uns die Hand gegeben und sich bedankt.

„Als wir die Zusage erhalten haben, wussten wir noch nicht, dass der letzte Auftritt von Thomas Gottschalk wird. Dass sein Abschied nun mit kölscher Musik untermalt wurde, hatte keinen tieferen Sinn. Wir wa- ren an dem Abend aber sicher nur ein winziges Steinchen im großen Ganzen. Aber dennoch war uns bewusst, dass wir live ein Stück TV-Geschichte erlebt haben“, sagt der Frontmann.

Bei der Eröffnung spielte Ka-



Während sich Günther Jauch (l.) mit seinem Freund Thomas Gottschalk unterhält, wartet Kasalla im Hintergrund auf den nächsten Einsatz.

salla „Adios Amigos“, ein Song, der eigentlich dem aktuellen Weltgeschehen gewidmet ist. „Es gab vorher aber intensive Gespräche. Die Redaktion fand den Titel durchaus passend für den Einstieg.“ Zu den Spielen und den Werbepausen durfte die Kölner Band weitere Hits präsentieren.

Kontakt zum Mann des Abends hatten die Musiker nur in einer Werbeunterbrechung. „Da ist Thomas zu uns gekom- men, hat uns die Hand gegeben und sich für unseren Auftritt bedankt. Das war es aber auch schon. Auf diesem Abend lag so viel Scheinwerferlicht. Da hat man bei allen Beteiligten schon eine gewisse Anspannung ge- spürt.“

Bei der Probe war Gottschalk nicht anwesend, beim Ende der Sendung schon wieder weg. „Alle anderen waren auch sehr zurückgezogen.“ Daher gab es auch für Kasalla keine Gelegen- heit, herauszufinden, wie die TV-Größe aus Franken denn die kölschen Töne fand.

„Giovanni Zarrella hat im Studio mitgetanzt, dem hat es gefallen. Bei Thomas waren wir zurückhaltend. Das war schon eine ganz sensible Situation“. Daher machte die Band auch nur ein Erinnerungsselfie mit Mike Krüger, nicht mit den an- deren Protagonisten.

Campmann musste beim Auftritt an Kindheiterinne- rungen denken. „Ich bin mit ihm groß geworden“, sagte er zu EXPRESS. „Wetten, dass.?“ gehörte bei unserer Familie zum Pflichtprogramm. Das war das letzte große TV-Lagerfeu- er. Ich kann mich noch an ein- zelne Wetten oder Star-Auftrit- te erinnern. Beispielsweise, als Michael Jackson auf dem Kran- gesungen und dabei sein Hemd zerrissen hat.“

Entsprechend glücklich wa- ren die fünf Musiker über das Erlebnis. „Thomas war ein ganz Großer. Wir sind sehr dankbar, dass wir bei diesem speziellen Moment mitten drin waren und unsere Musik vor einem Millio- nenpublikum spielen durften.“



Unsere Zeitung zustellen!



Jeder, der mindestens 13 Jahre alt ist und am Freitag oder Samstag wenige Stunden Zeit hat, kann für uns tätig werden. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt- Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzei- ger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Buge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare (laut ADA 3. Quartal 2025), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernom- men.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen
ADA Aufgabenträger des Anzeigenblatts BVDA

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 09.12. für 1g Feingold bis zu 109,00 €.

Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

DIE ERFOLGSSHOW ÜBER DEN KING OF POP!

BEAT IT!
live

Mit dem größten Hit von
MICHAEL JACKSON

05.03.26 KÖLN
LANXESS Arena
TICKETS: WWW.COFO.DE

„EXPRESS - Die Woche“
Anzeigenschluss
KW 52 / KW 1

Bitte beachten Sie die durch die kommenden Feiertage abweichenden Termine für den Anzeigenschluss und die Erscheinung dieser Zeitung:

Ausgabe KW 52:
Fr., 19. Dez. um 10 Uhr
Erscheinung: 23./24. Dez.

Ausgabe KW 1/2026:
Anzeigenschluss: Mo., 29. Dez. um 9 Uhr
Erscheinung: 2./3. Jan. 2026

TUTANCHAMUN:
Ein Immersives Abenteuer

Das alte Ägypten erwacht zu neuem Leben! „TUTANCHAMUN: Ein Immersives Abenteuer“ sprengt die Grenzen des klassischen Museumsbesuchs und ermöglicht ein vollumfängliches Erlebnis der sagenumwobenen Geschichte des alten Ägypten. Die akribisch nachgebildete Grabkammer Tutanchamuns, kombiniert mit einer immersiven Erfahrung und fesselnden Soundlandschaften, katapultiert den Besucher direkt in die Vergangenheit, in eine Zeit legendärer ägyptischer Mythen. So nah war man der Entdeckung noch nie! Täglich (außer montags) bis zum 8. März in der Oskar-Jäger-Straße 99, 50825 Köln. Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Dieter Nuhr auf Tour 2026

30.01.2026 ESSEN Grugahalle
08.03.2026 DORTMUND Westfalenhalle 1
21.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena
22.03.2026 WUPPERTAL Uni-Halle
25.04.2026 AACHEN Eurogress
29./30./31.5.26 RATINGEN Stadthalle

LISA ECKHART
ICH WAR MAL WER

05.03.2026 ESSEN Grugahalle
07.03.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena
05.11.2026 DUISBURG Mercatorhalle
06.11.2026 HAGEN Stadthalle
10.12.2026 KÖLN LANXESS Arena

TORSTEN STRÄTER
MACH MAL DAS GROSSE LICHT AN
30.03.2026 KÖLN LANXESS Arena

08.05.2026 OBERHAUSEN Rudolf Weber-Arena

DIE ZYKLOPEN VON SAINT-TROPEZ

24.09.2026 DÜSSELDORF Mitsubishi-Electric Halle
10.11.2026 GUMMERSBACH SCHWALBE Arena
25.02.2027 KÖLN LANXESS Arena

ALAIN FREI
12.03.2026 KÖLN LANXESS Arena
ALLES NEU

MITTERMEIER
29.04.2026 DÜSSELDORF Tonhalle
FLASHBACK
Die Rückkehr der Zukunft

Unser EXPRESS zustellen:
Unterstützung in Müngersdorf, Roggendorf und Dellbrück gesucht!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende (Freitag oder Samstag) ein paar Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen!

02203 1883 99 0175 999 44 00
bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Wir wussten es schon immer, doch jetzt lassen wir Fakten sprechen:

Köln ist besser als Düsseldorf

Bild: Mit Google Gemini 3

Die Landeshauptstadt gewinnt an der Theke, aber viele Statistiken sprechen für Köln: jünger, beliebter, pünktlicher.

VON JOHANNA PRALL

Köln. Köln und Düsseldorf trennen etwa 34 Kilometer Luftlinie, 30 Minuten Fahrzeit mit dem Regionalexpress und im Durchschnitt sieben Kneipen. Zumindest laut Statistischem Landesamt, das Düsseldorf mit 91 Kneipen auf 100.000 Einwohner gerade zu Nordrhein-Westfalens Kneipen-Hochburg ausgerufen hat. In Köln liegt die Quote bei 84. Auch bei der Anzahl von gastronomischen Betrieben allgemein hat Köln das Nachsehen. Aber in welchen Bereichen kann sich Köln – rein statistisch und objektiv betrachtet – gegen den Dauerrivalen durchsetzen?

Bevölkerung und Fläche
Vorneweg: Köln ist die größte Stadt in NRW und die viertgrößte in Deutschland. Mit knapp 1,1 Millionen Einwohnern liegt Köln deutlich vor Düsseldorf, das mit etwa 650.000 Einwohnern den zweiten Platz im NRW-Ranking belegt. Viele statistische Vorsprünge lassen sich ganz einfach daraus ableiten – beispielsweise die Fläche (Köln: 405,1 km², Düsseldorf: 217,41 km²) oder die Anzahl an Stadtteilen (Köln: 86, Düsseldorf: 50). Aber nicht nur bei der reinen Einwohnerzahl liegt Köln vorne, sondern auch in einigen anderen demografischen Statistiken. Köln ist mit einem Durchschnittsalter von 42,5 Jahren etwas jünger als Düsseldorf, wo der durchschnittliche Bürger 43,1 Jahre alt ist. Auch die Geburtenrate war 2024 in Köln (9145) deutlich

höher als in Düsseldorf (5588).

Hochschulstandort

Als Hochschulstandort liegt Köln unangefochten auf Platz 1 in NRW. Knapp 100.000 Studierende sind an Hochschulen in Köln eingeschrieben. In Düsseldorf beläuft sich die Zahl der Studierenden auf etwa 50.000. Der große Unterschied liegt an der hohen Anzahl der Hochschulen in Köln, sowie deren Größe: Alleine an der Universität zu Köln, eine der größten Universitäten des Landes, sind fast 45.000 Menschen eingeschrieben. Daneben gibt es in Köln eine Reihe weiterer staatlicher Hochschulen, sowie zahlreiche private Hochschulen. Insgesamt kommt Köln auf 30 Hochschulen und liegt damit bundesweit auf Platz 3. In Düsseldorf gibt es neben der Heinrich-Heine-Universität mit etwa 35.000 Studierenden

ebenfalls weitere Hochschulen, besonders im künstlerischen Bereich, die Anzahl ist mit 19 aber deutlich geringer als in Köln.

Laut dem Förderatlas der Deutschen Forschungsgemeinschaft aus dem Jahr 2024 erhielt die Universität zu Köln zwischen 2020 und 2022 rund 145 Millionen Euro mehr DFG-Fördermittel als die Düsseldorfer Heinrich-Heine-Universität. Auch abseits von Studierendenzahlen spricht die Statistik also für Köln als bedeutenderen Forschungsstandort.

Wirtschaft

Zwar liegt Düsseldorf im reinen Pro-Kopf-Einkommen deutlich vor Köln, dafür hat Köln das größere Bruttoinlandsprodukt (BIP) und die höhere Wirtschaftsleistung allgemein. Insgesamt liegt Köln mit einem BIP von etwa 74,3 Mil-

lionen auf Platz 5 in bundesweiten Vergleich. Düsseldorf, mit 350.000 Einwohnern weniger, folgt mit 58,4 Millionen auf Platz 8.

Tourismus

Messen, Rhein und Karneval: Beide Städte locken mit ähnlichen Attraktionen. Köln besitzt dabei mit dem Kölner Dom die meistbesuchte und beliebteste Sehenswürdigkeit in Deutschland überhaupt. Gleichzeitig ziehen besucherstarke Messen wie die Anuga oder die Gamescom, der deutschlandweit größte Christopher Street Day und der Karneval jedes Jahr zahlreiche Besucher nach Köln. Das wirkt sich auf die Übernachtungszahlen aus, wo Düsseldorf, obwohl ebenfalls Karnevalshochburg und Messestadt, im Vergleich hinterherhinkt. Im Jahr 2024 wurden laut Köln Tourismus erstmals mehr als sieben Millionen Übernachtungen verzeichnet. In Düsseldorf waren es mit rund 5,5 Millionen etwa 1,5 Millionen weniger.

ÖPNV

Mit 180.000 Fahrgästen pro Tag ist der Hauptbahnhof in Köln laut der Deutschen Bahn der meistbesuchte Bahnhof in NRW und Knotenpunkt einer ganzen Region. Pro Jahr halten dort über 400.000 Züge – solange er nicht gesperrt ist. Dazu kommt mit Köln Messe/Deutz ein weiterer hochfrequentierter Bahnhof mit täglich rund 68.000 Reisenden. Den Düsseldorfer Hauptbahnhof besuchen am Tag rund 153.000 Fahrgäste.

Auch im Stadtverkehr liegt Köln dank höherer Einwohner- und Besucherzahl vorne. Die Fahrgastzahl der KVB lag 2024 bei rund 236,2 Millionen Menschen, in Düsseldorf fuhr 204,7 Millionen Menschen mit der Rheinbahn. In Köln gibt es zudem eine höhere Netzauslastung, ein höheres Verkehrsaufkommen und eine höhere Taktung. Während die KVB beispielsweise zwölf Stadtbahnlinien anbietet, verkehrt die Rheinbahn mit sieben Straßenbahnlinien.

In einer Statistik liegen die Städte fast gleichauf: die Pünktlichkeitsquote der Bahnen. In Köln kamen 2023 79,1 Prozent der Stadtbahnen pünktlich, in Düsseldorf 77,5 Prozent. Vielleicht kann das ja ein kleiner Trost sein, wenn man das nächste Mal am Neumarkt steht und fröstelnd auf die Bahn wartet.

Voll und ungesichert: Der Eingang zum Weihnachtsmarkt in der Altstadt am Nachmittag des ersten Adventssonntags.
Foto: Bürgergemeinschaft Altstadt

Sicherheitsrisiko Bimmelbahn?

Ist die Haltestelle der bei Touristen sehr beliebten Bimmelbahn vor dem Eingang zum Weihnachtsmarkt auf dem Alter Markt ein Sicherheitsrisiko? Zumindest aus Sicht der Bürgergemeinschaft Altstadt schon. Vor allem an den Adventswochenenden, wenn Hochbetrieb herrscht.

VON PETER BERGER

Köln. Weil die Züge von der Kleinen Budengasse kommend die Durchfahrt in kurzen Abständen passieren, müssen Mitarbeitende des Sicherheitsdienstes im Minutentakt zuerst die Straßenbaken in Höhe

der Bürgerstraße wegschieben, anschließend die Stahlplatten der Abwehrvorrichtung an der Einmündung Bechergasse/Alter Markt niederlegen und wieder aufrichten und wenige Meter weiter in der Mühlengasse den gleichen Vorgang wiederholen. Was wie eine Posse klingt, führt aus Sicht von Joachim A. Groth, Vorsitzender der Bürgergemeinschaft dazu, dass die Sperren am Eingang zum Weihnachtsmarkt häufig erst gar nicht mehr aufgerichtet werden.

Am ersten Adventssonntag hat die Bürgergemeinschaft das mit Fotos ausführlich dokumentiert. Bei der Marktöff-

nung um 11 Uhr ist kein Sicherheitspersonal zu sehen, die Sperren sind nicht aufgerichtet. Eine Viertelstunde später ist zumindest die Sperreinrichtung in der Mühlengasse aktiviert. Später am Tag sind die Baken nur zum Teil geschlossen, bis alle Plätze in einer Bahn besetzt sind und sie abgefahren ist. Es sei denn, der nächste Zug wartet schon.

„Man hat ja Verständnis dafür, dass Touristen mit der Bimmelbahn auf öffentlichen Straßen zu den entfernteren Märkten am Neumarkt, Friesenplatz, Rudolfplatz und zum Schokoladenmuseum gefahren werden“, sagt Groth. Das müsse zwischen dem

Weihnachtsmarkt am Dom und in der Altstadt aber nicht sein. Die wenigen hundert Meter zwischen den beiden Märkten ließen sich zu Fuß leicht bewältigen.

Der Vorgang sei ihm im Detail nicht bekannt, sagte Polizeidirektor Martin Lotz am Rande eines Rundgangs mit Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) über den Weihnachtsmarkt am Roncalliplatz. Aus seiner Sicht entstehen Staus wie bei der Bimmelbahn „spontan und stellen deshalb keine Gefahrenerhöhung dar.“ Grundsätzlich seien nur Situationen „anschlagsrelevant, wenn sie sich auch berechnen lassen.“ Die Kritik

der Bürgergemeinschaft „kann ich im Moment nicht bewerten, aber das sollte so natürlich auch nicht sein“, so Lotz.

Aus Sicht der Stadt existiert das Problem nicht. „Die Bimmelbahn erfüllt als Weihnachtsmarkt-Express eine verkehrliche Funktion, weil sie die Touristen vier bis fünf Wochen lang zu den Weihnachtsmärkten in der Innenstadt bringt. Die sogenannten Überfahrtsperren werden nur für Berechtigte für einen kurzen Moment geöffnet, dazu zählen Anlieger mit Wegerecht, Quellverkehr sowie auch die Bahnen der Firma Wolters. Dies wurde bei der Planung der Sperre berücksichtigt.“